

SCHOOL-SCOUT.DE



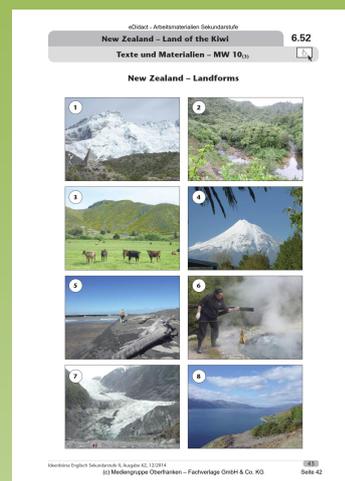
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

New Zealand - Land of the Kiwi

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler machen sich bekannt mit Neuseeland, seiner Bevölkerung und jüngsten Geschichte.
- Sie verschaffen sich eine optische und inhaltliche Vorstellung von der geografischen Lage und der Besiedlung des Landes.
- Sie lesen persönliche Dokumente über Aufenthalte in Neuseeland sowie Zeitungs- und Internetbeiträge über den Alltag in diesem Land.
- Sie finden sowohl einen kognitiven als auch einen affektiven Zugang zu Neuseeland.
- Sie trainieren ihre reading und presentation skills.
- Sie praktizieren verschiedene Sozialformen, von der Stillarbeit über Gruppenarbeit bis hin zum Diskutieren im Plenum.
- Sie beziehen die gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten auf ihre eigene Lebenswelt in Deutschland.

Anmerkungen zum Thema:

Down Under, sowohl Australien als auch **Neuseeland**, wird in der deutschen Öffentlichkeit nicht allzu häufig, aber doch immer wieder erwähnt. Insbesondere wenn es um Sport geht (Australian Open im Tennis, Extremsportarten in Neuseeland oder Rugby in beiden Ländern), wenn Lebensmittel oder andere Produkte von dort auf den europäischen Markt kommen (Äpfel oder Lammfleisch aus Neuseeland, Wein aus Australien) oder wenn es z.B. um Immigrationsprobleme geht (insbesondere die Zuwanderung aus Asien, aber auch das immer brennender werdende Problem der Klimaflüchtlinge), dann tauchen diese weit entfernten Länder der südlichen Halbkugel in unseren Medien auf.

Auch in den Lehrwerken und Lehrplänen nehmen Themen aus dieser Region bis hin zu den in einigen Bundesländern festgelegten **Abiturthemen** einen immer größeren Raum ein. Australische und neuseeländische **Kurzgeschichten** werden angeboten (z.B. bei Reclam und in anderen Verlagen), **Dramen und Romane** werden in der Originalsprache für den Schulgebrauch veröffentlicht (z.B. "Jolt" von Bernard Beckett), **Zeitschriften** widmen sich diesen Themen in separaten Ausgaben (z.B. Praxis Englisch). Selbstverständlich findet sich die Down-Under-Thematik auch in mehreren Ausgaben der *Ideenbörse Englisch Sekundarstufe II*.

Aotearoa, wie das Land seit alters in der Sprache der Māori heißt, wurde bereits im 10. Jahrhundert in mehreren Wellen von polynesischen Stämmen besiedelt. Die aus vielen Stämmen bestehenden Māori haben ihre Sprache trotz der Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem **Vertrag von Waitangi** (1840) besiegelten Übernahme durch britische Herrschaft bis heute bewahren können. Nach einer langen Zeit der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Unterdrückung (wenn auch – dank dem Vertrag von 1840 – nicht der physischen Vernichtung, wie es den Aborigines in Australien erging) ist es den Māori erst in den 70er-/80er-Jahren des 20. Jahrhunderts gelungen, ihre **Kultur** wieder zu beleben. Heute bildet die indigene Bevölkerung in der Öffentlichkeit einen nicht wegzudenkenden, wesentlichen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens (Medien, Bildungseinrichtungen, öffentliche Einrichtungen u.a.m.). Drei Sprachen sind als **offizielle Verkehrssprachen** anerkannt: Englisch, Māori und die neuseeländische Zeichensprache.

Neuseeland ist trotz seiner geringen **Einwohnerzahl** (4,5 Millionen) ein hoch entwickeltes Land mit einer Reihe von international anerkannten **Exportschlagern** (landwirtschaftliche Produkte, Technologie, Filmindustrie). Neuseeland war das erste Land in der Welt, das 1893 den **Frauen das aktive Wahlrecht** zugestand. Neuseeland rühmt sich, obwohl es angesichts seiner hoch entwickelten Industrie dazu in der Lage wäre, bis heute seines vollständigen **Verzichts auf Atomkraft**. Frühzeitiger und umfassender **Natur- und Umweltschutz** ist eines der Markenzeichen des Landes. Dies merkt jeder, der mit Pflanzen, Tieren oder auch nur Lebensmitteln einreisen möchte.

Vorüberlegungen

Nicht nur der von einem neuseeländischen Regisseur größtenteils in Neuseeland gedrehte **Film** **“Der Herr der Ringe”**, sondern auch weltweit bekannte **Schriftsteller** wie Kathrin Mansfield, Keri Hulme, Witi Ihimaera (der bedeutendste Māori-Autor) und andere Autoren finden internationale Anerkennung und haben das scheinbar so abgelegene Land bzw. das Volk der Māori in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Die Unterrichtseinheit **“New Zealand – Land of the Kiwi”** kann zur Behandlung im Rahmen mehrerer **Kursthemen** eingesetzt werden: zum Beispiel **“Travelling: Explorers, Travellers and Tourists”**, **“Down Under – getting informed before travelling”**, **“Sports – Dividing and Uniting”** (alle Niedersachsen) oder – entsprechend dem bayerischen Lehrplan – Spielfilmbehandlung (z.B. **“Once were Warriors”** oder **“Whale Rider”**), soziale Probleme (Geschichte der Māori) oder Umwelt- und Naturschutz (die ungeheuer kostenaufwendige Erhaltung endemischer Arten, Bekämpfung von Neophyten und Neozoen). Zur Ergänzung oder als Einstieg in diese Einheit kann der in Ausgabe 61 dieser Reihe enthaltene Beitrag **“Hush Now, Don’t Cry”** über den gleichnamigen Roman des Māori-Autors Bob Ellis hinzugezogen werden.

Alle in dieser Unterrichtseinheit abgebildeten Fotografien sind, falls nicht anders angegeben, im Besitz des Autors. Die Texte und Abbildungen zu den beiden vorgestellten High Schools wurden mit Genehmigung und Unterstützung der Schulen verwendet.

Literatur und Internet zur Vorbereitung:

Ellis, Bob: Hush Now, Don’t Cry. AM Publishing New Zealand. Auckland 2010.

www.stats.govt.nz/tools_and_services/population_clock.aspx

(Diese Webseite enthält eine *population clock*, in der die jeweils aktuelle Bevölkerungszahl Neuseelands prognostiziert wird.)

www.npghs.school.nz

(Webseite der New Plymouth Girls’ High School)

www.rbhs.school.nz

(Webseite des Rotorua Boys’ High School)

www.nzherald.co.nz

(Webseite des New Zealand Herald für die weitere individuelle Lektüre)

www.gapyear-newland.co.uk

(britische Webseite über viele Fragen ein *gap year* in Neuseeland betreffend; Interpolierung der britischen Bedingungen auf deutsche Verhältnisse ist erforderlich)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Meeting the Kiwi
2. Schritt: Schools in New Zealand
3. Schritt: What’s on in New Zealand?
4. Schritt: New Zealand’s National Heritage
5. Schritt: Te Reo Māori
6. Schritt: Travelling Through New Zealand

Vorüberlegungen

Autor: Dr. Rainer H. Berthelmann, Oberstudiendirektor a.D., geb. 1945, studierte Anglistik und Slawistik in Berlin. Neben seinen umfangreichen publizistischen Tätigkeiten als Buchautor sowie als Autor und Herausgeber von Unterrichtsmaterialien (vorwiegend *social studies* zu verschiedenen Regionen, *dictionaries* und *grammar*) ist er als Vorsitzender des Fachverbandes Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) in Sachsen-Anhalt, als Präsident des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) und im Bundeswettbewerb Fremdsprachen aktiv.

Wenn Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die beinahe endlos anmutenden Weiten des Landesinneren Australiens vorstellen möchten, empfehlen wir Ihnen die Unterrichtseinheit 6.28 *Australia's Outback* (aus Ausgabe 31 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

Der Download ist für Sie als Abonnent(in) kostenlos!

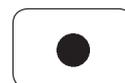
Unterrichtsplanung

1. Schritt: Meeting the Kiwi

Den kognitiven ebenso wie affektiven und kompetitiven **Einstieg** in das Thema Neuseeland bildet eine **Hörverstehensübung**. Dazu beginnt die Unterrichtsstunde mit einem *small talk*, wie er in vielen Englischstunden üblich ist und zur Förderung des Sprechens und der Interkulturalität sein sollte; diesmal aber mit einem Ausblick auf Neuseeland.



Sodann liest die Lehrkraft den Schülern den nachstehenden Text vor und stellt die Aufgabe, sich möglichst viele Details davon zu merken. In durchschnittlich guten Lerngruppen ist es nicht erforderlich, Notizen anfertigen zu lassen. Die Schüler erhalten zur Präzisierung ihrer Aufgaben das *Arbeitsblatt* von **Texte und Materialien MW 1₍₁₎**, das sie vor dem Anhören des Hörtextes in ein bis zwei Minuten zur Kenntnis nehmen sollen.



Do you know what a kiwi is? "What a silly question!" you may think. – "It's a delicious fruit, known worldwide." The kiwi is, however, also a bird which is New Zealand's national emblem. Last but not least, 'Kiwi' is slang for a New Zealander.

New Zealand is said to be the most beautiful end of the world. It is situated in the Pacific Ocean. Its two main islands are North Island and South Island. It's a land of contrasts, a geological wonderland. New Zealand has National Parks with rain forests and more than 20 mountains over 3,000 metres high. The climate is very different from that in Germany.

In New Zealand there are no Aborigines, though. The island's first people were Māori. The word *Māori* means 'indigenous, normal, natural' and was to distinguish them from their supernatural pagan gods.

The Māori came to New Zealand from Polynesia in about the 10th century. They named the country Aotearoa, which means 'land of the long white cloud'. Since the mid-19th century, many thousands of Europeans, principally from the United Kingdom, have come to New Zealand to stay there. At present about 4.5 million people live in New Zealand, 16 per cent of which consider themselves to be Māori. English is the main language spoken in New Zealand, but Māori, still known by many but spoken just by one third of the Māori, can be learned in kindergartens and studied in schools and universities.

Many place names, geographic terms and words for everyday things are Māori words.

This is the longest word in Maori, it has 85 letters.

Taumatawhakatangihangakoauauotamatea
turipukakapikimaungahoronukupokaiwhenuakitanatahu

It is the name of a hill in North Island and means: The hill where the great traveller (Chief) Tamatea with the bony knees, who slid and climbed mountains, played his flute to his beloved.

Isn't that a very romantic word for a place? However, people mostly prefer its short form 'Taumata'.

Die **Lösungen** werden in **Texte und Materialien MW 1₍₂₎** vorgegeben. Die Auswertung, wer wie viele Antworten richtig hat, unterstreicht den Wettbewerbscharakter

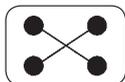


Unterrichtsplanung

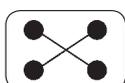
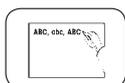
dieser Hörverstehensübung, ist indes aber nur sekundär geeignet als ein Schritt zur Wissensaneignung.



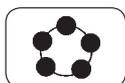
In **Texte und Materialien M 2₍₁₎** erhalten die Schüler eine Vielzahl von Aufgaben zum Thema **“How to jet to New Zealand?”**



Aufgabe 1 ist ein *shared brainstorming*. Die Schüler sollen in *Gruppen* zusammensitzen und ihr Wissen über Neuseeland sowie ihre Assoziationen damit auf die in der Aufgabenstellung beschriebene Art und Weise äußern und festhalten. Im *Plenum* wird zusammengeführt und eventuell an der *Tafel* festgehalten, was das Brainstorming ergeben hat. Der Schwerpunkt liegt auf den mündlichen Äußerungen zum Thema, wodurch möglichst viele Schüler zum Sprechen bewegt werden.



Aufgabe 2 führt die Arbeit in denselben Gruppen fort. Hier geht es um die Beschäftigung mit der auf diesem *Arbeitsblatt* abgebildeten Weltkarte. Zunächst sollen sich die Schüler geografisch orientieren und Neuseeland, dessen Hauptstadt und zwei weitere Städte des Landes finden (a). Dann sollen sie Neuseelands Lage auf Englisch beschreiben (b) und schließlich die eingezeichneten Flugrouten erkennen und ihrer Destination zuordnen (c). Den Abschluss dieser Aufgabe bildet eine *Diskussion* innerhalb der Gruppe darüber, welche Flugroute nach Neuseeland sie bevorzugen würden.



In **Aufgabe 3** erörtern und begründen die Schüler in einem *Unterrichtsgespräch*, welche Routen die vier Gruppen bevorzugen und welche von ihnen in der Meinung der Mehrheit die beste oder geeignetste wäre. (Es gibt selbstverständlich noch wesentlich mehr Flugrouten nach Neuseeland. Auf der Karte sind ausschließlich diejenigen von Air New Zealand erfasst.)



In **Texte und Materialien M 2₍₂₎** werden ausführliche **Lösungsvorschläge** und Hinweise zu allen Aufgaben und Teilaufgaben gegeben.



Um den Schülern auch einen individuellen, persönlichen Zugang zu dem fernen Land zu eröffnen, enthält **Texte und Materialien M 3₍₁₎** eine von einer Austauschschülerin verfasste (und nur wenig adaptierte) **E-Mail** über das Leben und Lernen an der New Plymouth Girls' High School auf der Nordinsel des Landes. Die E-Mail ist an einen fiktiven “Max” gerichtet, beschreibt aber exakt die Bedingungen an dieser Schule, die wie viele andere in Neuseeland nicht koedukativ ist.

Die **Assignments** von **Texte und Materialien M 3₍₂₎** umfassen sechs Aufgaben zu allen drei Anforderungsbereichen.



Aufgabe 1 hilft, einige Begriffe zu klären. Bereits hier wird deutlich, dass Māoriwörter in die dominierende englischsprachige Kommunikation in Neuseeland Einzug gehalten haben. Dieses Thema wird später vertieft.



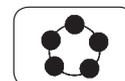
Aufgabe 2 erwartet eine Zusammenfassung des Inhalts der E-Mail. Dabei geht es weniger um eine stringente Nacherzählung als vielmehr um die Darstellung der Besonderheiten an einer neuseeländischen Schule. Auf dieser Aufgabe baut die nächste Aktivität auf.

Unterrichtsplanung

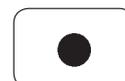
Die wichtigsten Unterschiede zwischen deutschen und neuseeländischen Schulen (hier am Beispiel einer *high school*) werden in **Aufgabe 3** herausgearbeitet und an der *Tafel* sichtbar gemacht.



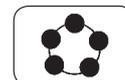
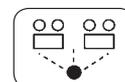
Nach der inhaltlichen Analyse der Nachricht aus Down Under regt **Aufgabe 4** die Schüler an, sich darüber zu unterhalten, wie sich die Verfasserin in ihrer Wahlheimat und an der neuen Schule fühlen mag. Dieses Thema spielt stets eine Rolle, wenn sich Schüler selbst dafür entscheiden, für eine Zeit ins Ausland zu gehen, sei es als Austauschschüler, Au-pair oder in einem *gap year*.



Folgerichtig werden die Schüler in **Aufgabe 5** gefragt, ob sie sich vorstellen können, für eine Zeitlang eine Schule in Neuseeland oder in einem anderen Land zu besuchen. Ihre Antworten sollen sie schriftlich in ca. 300 bis 400 Wörtern begründen.



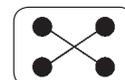
Den Abschluss der Textarbeit bildet eine Reihe von Fotos aus New Plymouth. Sie sollen die Schüler visuell stimulieren und anregen, im Internet oder aus anderen Quellen mehr Informationen über diese Hafenstadt zusammenzutragen und darüber im Unterricht in Form einer *Präsentation* zu berichten, an die sich zu jedem Foto oder zu allen zusammen ein *Unterrichtsgespräch* anschließen kann.



In **Texte und Materialien M 3₍₃₎** finden sich ausführliche **Lösungsvorschläge**, Worterklärungen, Bilderläuterungen und andere Hinweise.



Im Anschluss wendet sich die Lerngruppe in **Texte und Materialien M 4₍₁₎** einer ersten Beschäftigung mit der **Karte Neuseelands** zu. Die Schüler erfahren, dass Neuseeland aus zwei großen Hauptinseln und vielen Nebeninseln besteht, deshalb naturgemäß eine überaus lange Küstenlinie aufweist und eine Vielzahl spektakulärer Landschaftsformen besitzt. Die in den **Assignments** gestellten Aufgaben beziehen sich auf einige wichtige Städte des Landes, die Bevölkerungszahlen im Vergleich mit Deutschland und auf die Verdeutlichung der Vielfalt des geografischen Reliefs der Inseln. Als Aktivität im *Anforderungsbereich III* sollen die Schüler insbesondere aus dem letzten Aspekt Schlussfolgerungen ziehen über mögliche Outdoor-Aktivitäten der "Kiwis" (und natürlich auch der Touristen).



Lösungsvorschläge hierzu enthält die Seite von **Texte und Materialien M 4₍₂₎**. Hierin wird auch die Webseite des Statistischen Amtes von Neuseeland angegeben, auf der mit Hilfe einer *population clock* die jeweils aktuelle (geschätzte bzw. interpolierte) Bevölkerungszahl zu finden ist (z.B. am 10.11.2014 – 4,540,011).



Die kognitive Behandlung des Themas wird in **Texte und Materialien MW 5** hintersetzt mit einem weiteren affektiven Element. Unter der Überschrift "*Laugh and explain*" wird den Lernern zum einen eine originale **Postkarte** mit "*Warmest wishes for a merry Christmas from New Zealand*" gezeigt, deren verbalen Witz sie nur richtig verstehen und erklären können, wenn sie die für Europäer frappierende jahreszeitliche Diskrepanz zwischen dem christlichen Fest und der Wärme zu dieser Zeit in Neuseeland erkennen.



Zum anderen wird ihnen ein **Cartoon** vorgelegt, der unter dem Titel "*How to prepare a kiwi?*" das Wortspiel mit der mehrfachen Bedeutung von "*kiwi*" illustriert. Schüler dieser Altersstufe werden den gewissen "grausamen" Aspekt in dieser Karikatur tolerieren können.

Unterrichtsplanung



Als **Hintergrundinformation** für die Lehrkraft und die Schüler ist es interessant zu wissen, dass das Wort *kiwi/Kiwi* in Neuseeland mehrere Bedeutungen hat: Vogel (das inoffizielle Wappentier des Landes), Einwohner Neuseelands (womit weniger die Māori, häufiger aber – nur – die in Neuseeland geborenen Pākehā, die hellhäutigen Nicht-Māori mit europäischen Wurzeln gemeint sind), die Frucht (zur deutlichen Unterscheidung oft *kiwi fruit* genannt) und der Neuseelanddollar, umgangssprachlich *kiwi dollar* genannt.

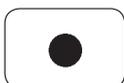
2. Schritt: Schools in New Zealand

Im zweiten Schritt werden exemplarisch **zwei neuseeländische High Schools** vorgestellt, beide auf der Nordinsel gelegen. Dies geschieht mit dem Wissen und der Unterstützung der *principals* dieser Schulen, Jenny Ellis für die New Plymouth Girls' High School (NPGHS) und Chris Grinter für die Rotorua Boys' High School (RBHS).

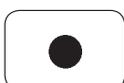


In dem Auszug aus der **Schulbroschüre** der NPGHS in **Texte und Materialien M 6₍₁₎** wird den Lesern ein Einblick in die Schulphilosophie gegeben: hehre, hochgesteckte Bildungs- und Erziehungsziele, Verbundenheit mit der Geschichte der Schule und ihren Alumni und ein außerordentlich umfangreiches schulisches Angebot, auch für internationale Schüler. Hierzu sind einige **Annotations** nötig, die zum einen Teil unbekannte englische Vokabeln, zum anderen Teil lokale oder erneut Māori-Bezeichnungen erläutern. Bei einigen wenigen der Māoriwörter wird hier und im Folgenden auch die Aussprache angegeben.

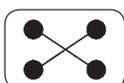
Das *Arbeitsblatt* von **Texte und Materialien M 6₍₂₎** umfasst sechs **Assignments**.



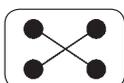
Aufgabe 1 erwartet Schüleraktivitäten gemäß *Anforderungsbereich I*: die wichtigsten Erziehungsziele der Schule dem Text entnehmen können, sie zusammenfassen und erforderlichenfalls erläutern. Das Letztere bezieht sich z.B. auf den Begriff *whanau*, der in vielen Lebensbereichen der neuseeländischen Gesellschaft eine wichtige Rolle spielt und in Deutschland ungefähr vergleichbar ist mit Wir-Gefühl, Teamgeist, *corporate identity*.



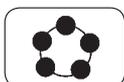
In **Aufgabe 2** geht es darum, nach dem Einlesen in die Anfänge dieser Schule die Brücke zu schlagen zur eigenen Bildungsstätte. Die Schüler sollen sich informieren und einen *Artikel* schreiben über die Geschichte der eigenen Schule, der z.B. im englischsprachigen Teil der Schulwebseite veröffentlicht werden kann.



Aufgabe 3 regt eine *Gruppenarbeit* an. Hier werden die Schüler aufgefordert, eine Broschüre über die eigene Schule, ein Jahrbuch o.Ä. bzw. einen Teil davon auszuarbeiten. Dazu müssen sie sich jedoch zuvor darüber verständigen, wer welche Aufgabe übernimmt und wie diese zu realisieren ist. Dies erfordert ein auf Englisch geführtes *Unterrichtsgespräch* im *Plenum* oder in den *Gruppen*.



Die Beschäftigung mit dem Leben und Lernen in einer ausländischen Schule zieht unweigerlich Überlegungen nach sich, ob die Schüler nicht selbst einmal die Möglichkeit nutzen wollen, eine gewisse Zeit im Ausland zu lernen oder zu studieren. **Aufgabe 4** regt die Auseinandersetzung darüber in *Arbeitsgruppen* und dann im *Unterrichtsgespräch* mit der ganzen Klasse an.



Unterrichtsplanung

Aufgabe 5 konstruiert den Fall, dass die Schüler bereits Erfahrungen haben mit Internatsunterbringung, und wenn nicht, dann sollen sie sich eine solche vorstellen und erörtern, welche Vor- und Nachteile eine Unterbringung an einer *boarding school* haben kann (die Unterbringung in Privatfamilien bildet in Neuseeland eine Ausnahme). Ihre Meinung dazu sollen sie in einem *Kommentar* äußern.



Den Höhepunkt dieser zunächst fiktiven, später aber vielleicht einmal real werdenden Beschäftigung bildet die **Aufgabe 6** mit der Aufforderung, die Webseiten der NPGHS und der RBHS geschlechtergetrennt zu lesen und – als *Mediationsaufgabe* – Drittpersonen (hier den Eltern) darüber auf Deutsch zu berichten (a). Dann sind Antragsformulare auszufüllen (b), die in gemischten Gruppen inhaltlich miteinander verglichen (c) werden. Schließlich sollen die eigenen Chancen für ein *school year* in Neuseeland diskutiert werden (d). Die beiden Fotos der Schulen dienen als *Illustration* und *Gesprächsstimuli*.



Die beiden Seiten von **Texte und Materialien MW 6₍₃₊₄₎** enthalten verkürzte Antragsformulare (für internationale Studenten) zur Aufnahme an den Schulen. Sie können für je eine Gruppe kopiert und gemeinsam ausgefüllt oder von jedem Lerner selbstständig bearbeitet werden. Entscheidend ist, dass jede Schülerin und jeder Schüler diese in den *Bildungsstandards* geforderte Aktivität zu leisten imstande ist.



Das Blatt von **Texte und Materialien M 6₍₅₎** enthält ausführliche **Lösungsvorschläge** und Hinweise zu den **Assignments 1 bis 6**.

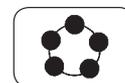


Den Abschluss der Beschäftigung mit neuseeländischen Schulen bildet ein Einblick in deren **Kleiderordnung**. In **Texte und Materialien M 7₍₁₎** werden die *school uniform requirements* beider hier vorgestellten Schulen nur unwesentlich verkürzt wiedergegeben. Dabei geht es zum einen darum, die präzise Festlegung der Kleidungsstücke, ihres Designs und ihrer Farben deutlich zu machen, aber auch die Kostenfrage aufzuwerfen, denn in der Regel müssen die Schüler bzw. ihre Eltern die Kleidung selbst bezahlen.

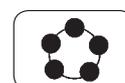
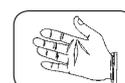


In **Texte und Materialien M 7₍₂₎** werden exemplarisch **Fotos** von Schülern der beiden Schulen in ihrer Schulkleidung gezeigt und zu diesem Thema insgesamt fünf **Assignments** aufgegeben.

Eine Wiedergabe der Daten durch die Klasse ist hier nicht angebracht. Sie werden von den Schülern lediglich zur Kenntnis genommen. **Aufgabe 1** führt die Lerner aus diesem Grund direkt zu der Überlegung hin, ob sie selbst sich für oder gegen eine Schuluniform entscheiden würden, und regt die Erörterung dieser Frage im *Unterrichtsgespräch* an.



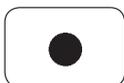
Auch in Deutschland gibt es nicht wenige Schulen, die aus guten Gründen (zur Erzeugung einer *corporate identity*, aus sozialen Erwägungen heraus u.a.m.) Schuluniformen eingeführt haben. Diese Frage wird darum immer wieder aufgeworfen und regional, bisweilen auch im nationalen Rahmen diskutiert. Unter diesem Aspekt ist **Aufgabe 2** zu sehen. Die Schüler sollen mithilfe des Fragebogens von **Texte und Materialien MW 7₍₃₎** herausfinden, wie Lehrer, Eltern und Schüler zur Einführung von Schuluniformen stehen. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden in **Aufgabe 3** diskutiert.



Unterrichtsplanung



Je nach dem Ermessen der Lehrkraft und dem Befinden der Schüler kann diese Beschäftigung fakultativ fortgeführt werden mit **Aufgabe 4**, in der die Schüler unter der Prämisse, eine Schuluniform sei beschlossen worden, sich darüber Gedanken machen sollen, wie diese aussehen kann.



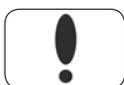
Den Abschluss dieses Materials und des zweiten Schritts insgesamt bildet in **Aufgabe 5** eine als *Hausaufgabe* empfohlene schriftliche Stellungnahme der Schüler zum Thema und ihr eigener *Kommentar* dazu. Als Anregung werden einige Fragen gestellt, die die Schüler in ihre Ausarbeitung einbeziehen können.

3. Schritt: What's on in New Zealand?

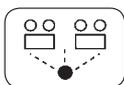
Der dritte Schritt ist in seinem gesamten Umfang einigen **Alltagsthemen** gewidmet, wie sie sich in den **Medien Neuseelands** spiegeln. Die vorgelegten kurzen Artikel aus *The New Zealand Herald* und anderen Quellen stammen durchweg aus einer Zeitspanne von neun Tagen im Juli und August 2014. Sie können ergänzt werden durch aktuelle Beiträge aus der Zeit, zu der diese Unterrichtseinheit eingesetzt wird.



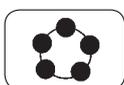
Die Zeitungsartikel von **Texte und Materialien M 8₍₁₋₅₎** befassen sich mit Themen vom **Wetter** über die **Māorisprache** bis hin zur **Politik**. Sie sind von unterschiedlicher Länge und verschiedenem Schwierigkeitsgrad. Dies macht es möglich, sie *bindendifferenzierend* einzusetzen. Sie sollen alternativ in *Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit* gelesen und bearbeitet werden.



In **Texte und Materialien M 8₍₆₎** werden allen dreizehn Artikeln Aufgabenstellungen (*What?*) und Hinweise zur Sozialform und Arbeitsweise (*How?*) zugeordnet. Die Lehrkraft schneidet die tabellenartig vorgegebenen **Aufgaben 1 bis 13** in Streifen aus und verteilt diese an die von ihr bestimmten Schüler. Die fünf Seiten mit den Texten werden idealerweise auf DIN A3 vergrößert und ausgehängt. Dies erspart das Kopieren für die ganze Klasse. Die Schüler finden beim Überfliegen der Texte den für sie passenden Artikel und tragen dessen Nummer in ihren Aufgabenstreifen ein.



Die Auswertung der Lektüre erfolgt möglichst in einer Doppelstunde so, dass die Lesegruppen ihren Text der Klasse *präsentieren* (im Wesentlichen, aber nicht nur zusammenfassen) und darüber hinausgehend – je nach Aufgabenstellung oder eigenem Ermessen – weitere Informationen, z.B. aus dem Internet, hinzufügen und das Thema mit der Klasse in einem kurzen *Unterrichtsgespräch* vertiefen.



Das Ergebnis dieses Unterrichtsschritts ist eine umfangreiche Information der Klasse über ausgewählte gesellschaftliche Themen in Neuseeland. Dies wird erreicht durch *scanning, shared reading, Präsentation* und *Diskussion*.



In **Texte und Materialien M 8₍₇₎** findet die Lehrkraft die numerische Zuordnung der Aufgaben zu den Texten, einige **Lösungsvorschläge** und weitere Hinweise.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

New Zealand - Land of the Kiwi

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

